

und nicht anders gedacht / als daß ein großer Stein in seine Studier-Stube geworfen worden; indem er aber die Rätherin / bey dem Nacht-Licht / erblicket / auch gesehen / wie sie voller Furcht und Schrecken sey / worüber sie endlich gar niedergesunken / hat er ihr zugeruffen / auch zu beten und zu Singen angefangen. Als sie nun hierauf ein wenig wieder zu sich gekommen / hat sie gesehen / daß die ganze Kammer voller schwarzer Mönche stehe und sich aufs neue wieder gefürchtet: da der Herr Superintendent das Lied; **GOTT** der Vater wohn uns bey / und laß uns nicht verderben / ꝛ. angefangen / solches auch mit großer Freudigkeit fortgesungen hat; und hierüber sind die schwarzen Geister (wie solche die Rätherin mit ihren Augen gesehen) insgesamt verschwunden. So dann hat der Herr Superintendent der Rätherin zugeruffen / sie solte unterdessen in die Studier-Stube gehen / biß er nachkäme / und sie hinunter begleitete: Welches auch geschehen. Gleich darauf / da es nun allbereit 3. Uhr gewesen / hat er den Informatorem seiner Kinder gewecket und ihn mit sich in die Studier-Stube genommen / ihm auch den großen Stein / den er fallen hören / gezeiget / solchen

den